

Die glückliche Geburt eines
strammen Jungen
zeigen hochachtungsvoll
Feldwebel August Paetzold und Frau.
Merseburg, den 28. November 1918.

Am 27. Novbr. d. J. verschied nach kurzer, schwerer
Krankheit mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende
Vater meiner beiden Kinder, der Feldwebelleutnant
Friedrich Vorbrodt,
nachdem er eben aus dem Kriege glücklich zu uns zurück-
gekehrt war.
Merseburg, den 29. November 1918.
Frau Bertha Vorbrodt.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr
vom Trauerhause, Friedrichstraße 30, aus statt.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der
Krankheit, sowie bei dem Tode und Begräbnis meiner
lieben Frau ist es mir unendlich, jedem einzelnen Dank zu
sagen. So bitte ich daher alle diejenigen, welche mir helfend
an Seite standen, auch den Sarg mit Kränzen und Blumen
schmückten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben, für alle
diese wohlwollende und hilfsbereite Anteilnahme meinen
innigsten Dank auf diesem Wege freundlich entgegennehmen
zu wollen.
Merseburg, den 28. November 1918.
Gustav Lehmann und Sohn
nebst Angehörigen.

Öffentliche Sitzung
der
Stadterordneten-Versammlung
Montag den 2. Dezember 1918,
abends 6 Uhr,
im alten Rathaus.

- Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnungen.
 2. Erhöhung der Aufnahmegebühren für das Altersheim.
 3. Fixierung des Mietpreises der Wohnungen im früheren Gaudigischen Grundstück.
 4. Festlegung von Baubeiträgen und an die gemeinnützige Baugesellschaft.
 5. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds an die gemeinnützige Baugesellschaft.
 6. Erhöhung der Hundsteuer für Hundehunde d. St. an einbinden.
 7. Grundbuchliche Eintragung der der Stadt in einzelnen Privatgütern stifteten.
 8. Erwerb von vier Orgeln.
 9. Festlegung einer Anerkennungsgeld.
 10. Beschaffung einer Schalleranlage für die Spantasse.
 11. Erhöhung der Gas-, Wasser-, Strompreise.
 12. Bewilligung von 250 Mk. für die Weihnachtsgeschenke der Militärkranken im Krankenhaus.
 13. Genehmigung der Haushaltspläne 1917:
 - a. des Elektrizitätswerks
 - b. des Wasserwerks,
 - c. des Gaswerks,
 - d. der Baugesellschaft.
- Merseburg, den 28. Nov. 1918.
Der Stadterordneten-Vorsteher
Börhe

2 Flaggen
zu verkaufen Obere Breite Str. 18

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht,
daß ich meine Tätigkeit
wieder aufgenommen habe.
Hermann Drese, mechanische Werkstatt,
Borwert 5,
Bierdruckapparate, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung.

Anordnung.
Auf Grund der §§ 6 und 12 der Bundesratsverordnung zum
Schutze der Mieter vom 23. September 1918 (R.G. Bl. S. 1140) und
des Ablasses 7 des Erlasses des Herrn Staatsministers für das
Wohnungswesen vom 24. September d. J. — S. 4 422 — ordne
ich für den Gemeindebezirk der Stadt Merseburg hiermit an:
1. daß die Vermieter von Wohnräumen ein Mietverhältnis nach
sichem nur mit vorheriger Zustimmung des Einigungsamtes
kündigen können, insbesondere, wenn die Kündigung zum Zwecke
der Mietssteigerung erfolgt;
2. daß ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis als auf
unbestimmte Zeit verlängert gilt, wenn der Vermieter nicht
vorher die Zustimmung des Einigungsamtes zu dem Ablauf
erwirkt hat.

Merseburg, den 21. November 1918.
Der Regierungs-Präsident.
gez. v. Gersdorff.
3. Nr. 1. a. 12279.
Veröffentlicht. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Ver-
kündung in Kraft.
Merseburg, den 27. November 1918.
M. A. 745/8.
Der Magistrat.

Grüdwurst-Verkauf
Sonntags den 30. November 1918.
Verkaufsstelle Rudolph, Globalkaufverf. Nr. 6, Nr. 1-700
Lehmann, Dammt. Nr. 6, Nr. 4001-4500
Schubert, Burgstr. Nr. 16, Nr. 8001-8200
Staats, Neumarkt Nr. 38, Nr. 12001-12700
am 17. der Grüdwurstkarte.
Verkaufspreis: 1/2 Pfund 50 Pfennig.
Merseburg, den 21. November 1918. L. A. I. 1378 18.
Das städtische Lebensmittelamt.

Kermann Schladitz
Uhren
Gold- u. Silberwaren
optische Artikel
jetzt
Kl. Ritterstr. 11.
Fernsprecher 472.

Die Hilfe!
Wochenheft für Politik, Literatur und Kunst
Herausgeber Dr. Fr. Neumann, W. d. R.
Schriftleit. Wilh. Seile u. Dr. Gertr. Bäumer.
Die wegweisende politische Wochen-
schrift in neuen deutschen Volksstaat!
Wertejahrespreis 4 Mk.
Probeheft 40 Pf. in allen Buchhandlungen
und beim Verlag der „Hilfe“, Berlin NW. 40.

Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Max Fischer, Facharzt für Haut- und
Harnleiden, Halle a. S.,
Grosse Ulrichstraße 4 II

**Jeder Deutsche, der zur Ver-
ringering des Bargeld-Um-
laufs beiträgt, stärkt die wirt-
schaftliche Kraft des Vater-
landes; ein jeder benutze
deshalb für seine Zahlungen
ein Volks-, Spar- oder
Sparkasten-Konto. ::**

Auskunft erteilen kostenlos:
das Kaiserliche Postamt,
Bankhaus Friedrich Schulze,
Mitteldeutsche Privat-Bank A. G., Zweigniederl. Merseburg,
Sächsischer Provinzialbank, Landeshaus,
Städtische Sparkasse,
Sparkasse des Kreises Merseburg,
Vorschuß-Verein G. u. v. d. S.

**1 Kappenwagen und 1 Gewehr-
schrank zu kaufen gesucht**
Offerten unter D 300 an die
Exp. d. Bl.
**Ein zu erhaltener Nachherd
und kleiner Füllkasten**
zu kaufen gesucht. Offerten unter
W Sch 2 an die Exp. d. Bl.
Getragenes Jackett oder Mantel
für 16 jähr. Mädchen zu kaufen
gesucht. Offerten unter A Z an
die Exp. d. Bl.

Ein kleiner Aanonenen mit
Jubehör wird zu kaufen gesucht
Einkaufstr. 11.
Ein neue oder gebrauchte
Nähmaschine
wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
„Nähmaschine“ an die Exp. d. Bl.

1 möbliertes Zimmer frei
Gothardstraße 39, 2 Tr.
Schlafstelle offen
Rohmarkt 4, 1 Tr.
Möbl. Schlafzimmer f. Herrn
frei
Große Stadtstraße 5.
Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten Weinberg 5.

Ein möbliertes Zimmer mit
Schlafkabine ist an einen anstän-
digen Herrn zu vermieten u. gleich
zu beziehen. Zu erfragen
Windberg 5.
Möbliertes Zimmer
in gutem Hause zu vermieten.
Zu erfr. in der Geschäftsl. d. Bl.
Möbl. Zimmer u. Schlafzimmer
zum 1. Januar an einen Herrn zu
vermieten. Off. unter K L 25 an
die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mögl. mit elektr. Licht u. Heizung
von Beamten z. 1. Dehr. gesucht.
Angeb. mit Preisangabe unt.
B C 100 an die Exp. d. Bl. erbet.
Möbliertes Zimmer möglicht
m voller
Benison per 1. 12 gesucht
Kaiser-Drögerie.

Schlafstelle gesucht.
Off. u. A 74 an die Exp. d. Bl.
Einiger Herr sucht sofort oder
1. 12. möbliertes Zimmer m. Licht
und Heizung, Nähe Bahnhof be-
vorzugt. Offerten bitte unt. „Nr.
21“ an die Exp. d. Bl.

2 junge Leute suchen zum 1. 12.
möbl. Zimmer
einsam oder geteilt. Offerten
unter S K 13 an die Exp. d. Bl.
2 Zimmer für 1. od. 1. 4. 19
zu mieten gesucht. Off. u. L 50
an die Exp. d. Bl. erbeten.
Junges kinderloses Ehepaar
(Beamter) sucht per bald oder 1. 4.
freundl. 3-4-Zimmer-Wohnung
zu mieten. Off. u. Z K M an die
Exp. d. Bl.

3 drei Betten suchen
gemüthliches Zimmer
mit Licht u. Heizung.
Off. mit Preisangabe u. B R 5
an die Exp. d. Bl.

Haustische aus gebraucht,
Stoff, werden
angefertigt
Burgstraße 9, 1 Trepp. T.
Für Säulen und Säulen!
Bohrpaste,
Marko „Waldheim“, unübertroffen,
einmaliges Produkt mit Ranzel-
geruch, bester Ertrag für Schmier-
stoffe liefert C. Mickel, Halle a. S.,
Große Wallstraße 1.

Zigaretten zusammen mit
Tabak für Wiederver-
käufer, Großvertrieb und
Private ab
F. Hüther, Halle a. S.,
Benediktstraße 24.
Muster sortiert unter Berücksichtigung
in Drg. Padg als Nachnahme.

Weißkohl
Zir. 5,— Mk.
hat abzugeben
Trebsi, Gärtnerei, Nordstr.

Landwirtschaftliche Lehranstalt
 Halle a. S., Landwehrstr. 17.
 Spezialinstitut für Buchführung und
 Rechnungswesen, Amtsge-
 schäfte etc., Landw. Beamten-
 schule f. Rechnungsführer, Amts-
 sekretäre, Beamten etc., Kurse
 f. Damen (Landwirtschaftler etc.),
 Kurse für Herren (Landwirts-
 löhne und junge Leute). Beginn
 in jedem Monatsersten. Gute
 Stellung nach Ausbildung.
 Probiert 77 frei.

Conb., zuverlässige Mädchen
 in Haushalt von 3 Personen ge-
 sucht. Aufwartung vorhanden.
 Wilhelmstraße 2, 1. Treppe

Kammer-Lichtspiele! RI Ritterstr. 3 Fernruf 529
 Ab Freitag bis Montag das Prachtwerk allerersten Ranges:
So fallen die Lose des Lebens
 oder: Die Leidensgeschichte eines jungen Mädchens.
 Grosses tiefgefollendes Drama aus dem Leben in 4 Akten.
 Hierzu ein ganz vorzügliches, prächtiges Beiprogramm!

Alter Kriegerverein.
 Sonntag den 1. Dezbr. 3 Uhr
 nachmittags Versammlung.
 Zahlreich. Evidenzen erwünscht.
 Das Direktorium.

Selbständig arbeitende
Putzgarnierinnen
 für sofort oder später gesucht.
Marie Moller Nachl.,
 Gortzhardtstr. 42.

Kräftige Frauen
 für dauernde Arbeit gesucht.
Lederfabrik Vorwerk.

Junges Fräulein,
 welches stenographie u. Schreib-
 maschine erlernt hat, auch schon
 im Kontor beschäftigt gewesen ist,
 sucht bis zum 1. oder 15. Dezeb.
 Stellung. Off. u. B 3 a d Exo.
 Junges Mädchen sucht s 1 12
 Stellung im Büro. Off. u. H an
 die Exped. d. Bl. erheben.

Lehrlinge
 stellt sofort und Oftern ein
Buchdruckerei
Ch. Hottenroth & Sohn.

Lehrling
 sofort gesucht
Otto Zinay, Bäckermstr.,
 Algrube 41.

Verkäuferin
 zur Aushilfe
 stellt ein **Wilhelm Köhler.**

25 Erdarbeiter
 stellt sofort ein.
 Meldungen auf meinem Büro
 Rolante Köster.
Paul Reinitz,
 Stroßenbau-Unternehmer,
 Halle a. S.

Gärtner oder Gartenarbeiter
 stellt noch einige ein
 Raubritterstraße 21, part.

Ausbeßlerin u. Wäsche
 ins Haus gesucht **Goldener Hahn.**
Einen Laufburschen
 suchen sofort **Buchdruckerei**
Ch. Hottenroth & Sohn.
 Suche am 1. Januar 1919 ein
Mädchen für Küche u. Haus
 und ein **Stubenmädchen.**
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Aufwartung
 für 2 Tage in der Nacht gesucht
Wendehaus Nr. 21 a 1.

Gaubere Aufwartung
 gesucht. **Frau Harig, Markt 2.**
Aufwartung für vorm. geacht.
 partiere links **RI. Ritterstr. 14.**

Aufwartung
 für einige Vormittagsstunden, sofort
 gesucht **Gortzhardtstr. 48, I.**

Gaubere Aufwartung
 für Mittwochs- und Sonnabends
 geucht. Dienstmädchen vorhanden.
Adler Drogerie, Entenplan.

Lebensmittelgeschäft Nr. 8016 ver-
 loren worden. Gegen Belohnung
 abzugeben **Weiße Mauer 20, II.**

Verloren auf dem Wege Gott-
 hardtstr. Weiße Mauer Str. bis zur
 Kaserne eine Stangenkette. Abzu-
 geben gegen Belohnung bei
Franz Grünwald, Brühl 16.

Ein Hund mit Jnh. (Lebens-
 mittelheit 85/5, Bezeichnung u. a.)
 ist verloren gegangen. Gegen Be-
 lohnung abzugeben **Dr. Fixler 9.**

Lebensmittelheft 6316 **Gutend**
 verloren. Gegen Belohnung abzu-
 geben **Gutenbergstraße 18.**

Ich habe meine Praxis
wieder aufgenommen.
Dr. Krukenberg, Augenarzt,
 Halle a. S., Große Steinstraße 10 II.

Achtung!

Schlachtpferde
 laute jederzeit zu den höchsten Preisen.
 Bei Nachschaltungen mit Transportwagen schnell-
 stens zur Stelle.
 Vermittlern zahle hohe Provision.
Franz Vogel,
 Radewell bei Ammendorf, Hauptstraße 45.
 Erste und älteste Rofschlächtere am Plafe.
 Telefon: Ammendorf 58.

Aufmerksame Bedienung. **Mäßige Preise.**
Karl Tänzer:
Adolf Schäfers Nachf.
 Spezial-Geschäft
 für
Damen- und Kinder-Wäsche
 Schürzen aller Art
 Vollständige **Wäscheausstattungen**
 Anfertigung in eigenen Arbeitstuben
 Fernruf 259.
Merseburg Entenplan 7
 Solide Qualitäten. **Großes Auswahl.**

Programm
 von
 Freitag bis Sonntag
 im
Cinophon-Theater
 Große Ritterstraße 1.
Das Mädchen aus der Opiumhöhle.
 Erstes und neues Schauspiel in 4 Akten in der Hauptrolle die
 berühmte nordische Frauenschaubühne Iven Andersen.
Der Rosenkranz. Wenn die Liebe nicht
 wär.
 Ein Menschenmischspiel in 4 Akt.
 In der Hauptrolle:
 Egede Nissen.
 Tolles Lustspiel in 3 Akt. mit
 Lita Ley in der Hauptrolle.
 Sonntag ab 8 Uhr: Jugend-Vorstellung.
 ab 5 Uhr u. 7 1/2 Uhr: Vorstellungen für Erwachsene.

Achtung! Werseburg. Achtung!
Sonntag den 1. Dezbr., nachm. 3 Uhr
Große
Demonstrations-Versammlung
 auf dem
Mulandtsplatz.

Tagesordnung.
 1. Die Ursachen der Revolution. Referent: Redakteur Genosse
 Roemer, Halle a. S.
 2. Freie Ausprache.
 Die geliebten Einwohner Werseburgs werden gebeten, zahlreich
 zu erscheinen, um den reaktionären Kräften, welche schon an der
 Arbeit sind, um die Kräfte der Revolution zu entziehen, entgegen-
 zutreten. Beweist durch zahlreiches Erscheinen, daß die großen Massen
 der deutschen Arbeiter und des Bürgertums auf dem Boden der
 Revolution stehen.

Hoch die Revolution!
 Deutsche Arbeiter und Bürger eintreten in Waffen!
 Arbeiterrot. Soldatenrot.
 Paul Langer, Rich. Krüger. Gefr. Ost. Sergt. Jahnke.
 H. Frieme. Volk. R. u. u.

300 Mark Belohnung
 zahlen wir demjenigen, welcher uns die Beschaffung des entwendeten
Elektromotors 5 Ps. an Bau N 15
 beweisbar kann.
Cementbau A-G. Hannover, Poststelle L. u. a. W. k.

Gewinn-Auszug
 der
12. Preuss.-Südd. (238. Kgl.-Preuss.) Klassen Lotterie
 5. Klasse 18. Ziehungstag. 27. November 1918

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu stellen,
 und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
 Abteilungen I und II.
 (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
 In der Vermögensziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.
 2 Gewinne zu 30000 M 81227
 8 Gewinne zu 5000 M 39033 06412 80547 207050
 30 Gewinne zu 3000 M 2897 3753 13347 23950 25705 29355
 84278 41283 52219 61560 69378 84219 87032 98439 70738 72889 78249
 79317 80914 101976 109850 114977 119394 120022 138276 139382 144740
 151837 151885 155672 173198 184820 214598 219990 220247 221110
 221005 222443 223340 231279
 182 Gewinne zu 1000 M 5401 14930 15723 17045 19208 20958
 22679 23044 25187 49083 61372 64451 55227 65414 66272 69339 88005
 81374 83112 84904 86238 70328 79337 72154 72597 74085 74369 81038
 81964 80243 89849 89831 94795 93221 96324 100059 102048 102481
 107464 113645 114491 116175 117093 118341 120520 122970 124859
 125338 129043 129750 131970 146285 145877 149455 148156 148505
 161330 154500 185659 195720 183874 171560 171932 172822 176485
 178105 191967 189068 205808 222032 215799 216046 219098 216117
 226109 221685 224149 226574 227351 232110 232107

212 Gewinne zu 500 M 517 759 9054 9285 10448 10339 14445
 14941 17852 19953 20018 21291 21095 24136 24322 29910 32555 34118
 80970 42944 45154 61932 62701 65894 68498 56531 84304 64407 66514
 70054 70234 73313 74221 74795 77841 78055 81420 83373 83794 85882
 85602 94081 98780 97295 97068 99249 100223 100352 101568 106807
 108334 114285 115037 116283 119558 120242 120326 121630 129021
 128248 130499 133144 134210 135782 137133 138224 141610 141915
 148147 150091 150740 152331 154452 155853 158097 158649 159768
 163223 166020 172058 172501 173832 179248 181165 183008 189202
 190151 191374 193208 199340 203109 201292 208025 208641 218554
 219155 219177 219489 220165 221377 221953 224792 223346 229342

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.
 4 Gewinne zu 80000 M 4302 8725
 4 Gewinne zu 15000 M 7213 130397
 4 Gewinne zu 10000 M 111923 133747
 4 Gewinne zu 5000 M 3292 7009

62 Gewinne zu 3000 M 82023 100021
 85834 38933 65390 69440 78772 85028 91097 93292 99313 110939 110918
 122921 123720 160915 155597 157178 171903 179334 186810 202079
 202205 204731 205754 206834 228438
 162 Gewinne zu 1000 M 290 7150 7594 10104 10934 13413 14007
 18549 17789 18918 19522 20382 21023 24192 29335 29519 31430 33097
 35852 36564 39383 39210 41241 42389 43779 61243 67783 68041 69246
 72344 78552 80874 84503 84775 86010 85242 87200 89152 109246
 111772 114074 114389 119111 122587 129566 121935 131450 135248
 138528 139211 142109 143487 152457 153738 155829 155794 156427
 165439 159748 158021 152289 154997 156708 161392 171855 171724
 179279 18472 188103 188838 207447 216888 216918 218463 226138
 226262 24274 225520 226012 231348 233476
 228 Gewinne zu 500 M 2478 3712 5313 7319 8930 9408 10630
 13264 15775 18750 23512 25070 28214 29709 33300 34864 38274 39615
 39785 39853 39112 39747 47923 49452 51974 55336 65371 69170 60120
 62442 62935 63615 65853 72927 73562 75444 80529 81740 82010
 82532 85154 86888 86842 86488 87879 91597 98229 93617 96095 98477
 102971 109326 109329 104240 109516 112006 115084 117203 119385
 119790 122918 124105 124589 131589 133534 139330 141043 141260
 143504 147472 157428 158741 159374 159714 161024 161783 171724
 172185 173710 178166 178993 175719 178239 180443 187562 185386
 191551 193424 193969 194457 196393 196585 199106 199321 202787
 202759 204000 209029 205744 207140 209700 210336 214424 218158
 215666 219814 222263 224857 228771 228378 228411 230659 231801

(Telefannachrichten siehe auch Hauptblatt.)

Lokalnachrichten.

Merseburg, 29. November.

Ansichtnahme. Das Eisenwerk 1. Klasse wurde dem Interkommunalen Wasserwerk... Die nächste Stadtvorordneten-Sitzung findet am Montag statt... Die Auszahlung der Kriegsunterstützung erfolgt am Montag und Dienstag... Leuchtmittel werden im Stadtbezirk Merseburg für den Monat Dezember wie folgt ausgegeben...

Ein Elektrorast (5 Ps) ist dieser Tage aus dem Bau M 15 des neuen Bauwerkes geblieben... Das aktive Generalkommando des 4. Armeekorps in Magdeburg... Schwärz-überholene Fahnen. Die Beschaffung von Fahnen in diesen Tagen ist sehr einfach...

Bischofskündigung. Gegenüber aufgetauchten Zweifeln, ob die auf den 4. Dezember angelegte Viehschlachtung stattfinden wird... Viehschlachtung ohne Kränze. Weihnachtsmahl muß dieses Jahr ohne Kränzen gefeiert werden...

Die Stromversorgung unserer Stadt ist weiter erheblichen Einschränkungen unterworfen... Die Abhol-Theater. Vor vollstem Hause ging am Donnerstagabend Mabelbergers gelungener Schwan...

Von der Überlandzentrale Saalfreis-Bitterfeld wird uns über die Urtage der Elektrischen Anlagen folgendes mitgeteilt: Ihre Mitteilung über die Stromminderungen in der Beilage vom 26. November d. J. zu Nr. 278 bedarf der Dichtigstellung... Neues Geschäftsleben wachst mit der Demobilisierung an... Gefährliche Zinsheine. Ein eigenartiger Schwindel wird gegenwärtig mit gefährlichen Zuschieben der Kriegsanleihe...

Abhol-Theater. Vor vollstem Hause ging am Donnerstagabend Mabelbergers gelungener Schwan... Die Abhol-Theater. Vor vollstem Hause ging am Donnerstagabend Mabelbergers gelungener Schwan...

Ein seltsames Paar drang durch das Telephon an Hans von Dornow... Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte...

Das Preisgeben. Neben hundert drei Rollen hatte auch Otto Dornow als Emil Dornow und beliebiger Schmiegemutter Wenders eine sehr banale Partie und Grete Oast gab die junge Frau Hugo Wenders in tabellarischer Weise... Anschließ des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Merseburg am die deutsche demokratische Partei.

Anschließ des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Merseburg am die deutsche demokratische Partei. Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Merseburg hielt am Donnerstagabend eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab... Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Merseburg schließt sich der deutschen demokratischen Partei an...

Da Jungfer Königin.

Original-Roman von S. Courths-Mahler. 104. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Eine Weile standen sie sich klug und erregt gegenüber. Dann ergriff er ihre Hände und presste sie vor sein Antlitz... Ich muß dich in Sicherheit wissen, Maria... Maria blieb mit einem seltsamen Empfinden zurück... Eine Weile betam Hans seine Antworte... Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte...

Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte... Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte... Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte...

Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte... Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte... Das ist ein seltsames Paar... Hans von Dornow erzählt ihr nun, was er insidieren über Maria Junges Vater gehört hatte...

Merseburger Correspondent.

Erkelt täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2.50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2.70 Mk.; durch die Post 2.70 Mk. auschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

Anzeigenpreis: Für die einblättrige Zeile frei oder deren Raum 20 Pfa. im Restemittel 75 Pfa. Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pfa. mehr. Waporschrift ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen - Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 281

Sonntag den 30. November 1918

45. Jahrg.

Tas unbefiegte Heer.

Der Berichterstatter des amerikanischen Pressdienstes schreibt in einem Bericht über den deutschen Krieg, daß er voll Bewunderung über die Ordnung und die Disziplin, mit denen dieser Rücktransport von Millionen vor sich geht, ist: Die abziehende Armee läßt wenig Ausrüstungsgegenstände zurück und sängt auf dem Rückzug Marschlieder. Der allgemeine Eindruck herrscht, daß, obgleich geschlagen, die Deutschen nicht besiegt sind. Solche Beobachtung, an deren Echtheit angezweifelt werden dürfte, daß sie von dem Berichterstatter einer uns feindlichen Macht festgelegt worden ist, bestätigt alles, was wir von den amtlichen Stellen und von unsern eigenen Korrespondenten über den Rückzug des deutschen Heeres erfahren. Zwar fehlt es selbstverständlich nicht an unersinnlichen Vorurteilen, doch haben diese sich im wesentlichen auf die Spitze beschränkt, die Selbsttruppen, die Männer, die während der vier Jahre die Fronten gegen den Unsturm erwidender Übermacht gehalten haben, gehen in die Heimat so, wie sie aus ihr ausgezogen sind. Der Rückmarsch vollzieht sich im Großen und Ganzen in derselben Ordnung, wie sich der Aufmarsch der Armeen vollzogen hat. Es ist eben keine besiegte Armee, die in die Heimat zurückkehrt. Der Geist dieser Armee ist heute noch derselbe wie bei der während der vier furchtbaren schweren Jahre allen Gefahren und Mühen zu tragen wußte. Darum ist es nur recht und billig, daß die Heimat ihre treuesten Söhne von ganzem Herzen willkommen heißt und ihren Dank durch freudigen Schmutz der Städte beweist. Auch sonst ist die Heimat an ihrem noch zu vergeben hat. Denn welche größere Sicherheit könnte dem deutschen Lande jetzt gegeben werden als diese sichtbar dahin marschierenden aufgeschlossenen Kolonnen, die uns die Zuversicht vor Augen führen, daß Deutschland, so schwer es auch zur Zeit zu tragen hat, doch noch unendlich die Kräfte sein eigen weis.

Man laßert eine Gefahr: Der Volkswind ist aus, die Bewahrung jeglicher Ordnung, die Verführung zu...

Neueste Nachrichten.

Vorläufig keine Verlegung des Hauptquartiers nach Berlin.

Kassel, 29. Nov. (Fr.-Tel.) Die Wehungen, nach denen die Oberste Seeresleitung von Wilhelmshöhe nach Berlin verlegt werden soll, sind unrichtig. Wie dem Vertreter des „F.“ mitgeteilt wurde, ist mit Rücksicht auf die durch die Demobilmachung an hehrenden Arbeiten mit einer Verlegung der Behörden nicht zu rechnen.

Ein italienisches Ultimatum?

Berlin, 29. Nov. (Fr.-Tel.) Die Breslauer Weltregierung verhandelt, wie verlautet, über ein Ultimatum, das von der Berliner Regierung die sofortige Abschreibung der Konstantine-Wahlen und die Auslegung der Wählerlisten verlangt. Schließen droht im Falle der Weigerung sich politisch und wirtschaftlich von dem übrigen Europa abzuspalten. Da in Schlesien angeblich das Hauptquartier der Kohlenverwaltung für Mittel- und Norddeutschland liegt, würde dieser Schritt die Kohlenlieferung verhängnisvoll stützen.

Das auswärtige Amt solidarisch mit Dr. Eolf.

Berlin, 29. Nov. (Fr.-Tel.) Sämtliche Beamte der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes haben sich mit Staatssekretär Eolf solidarisch erklärt. Sie glauben ausserdem nur weiter arbeiten zu können, solange die Nationalversammlung vollständig zusammentritt und unverantwortliche Ämter nicht länger die deutsche auswärtige Politik führen.

Kein Rücktritt Scheidemanns.

Berlin, 29. Nov. (Fr.-Tel.) An der Nachricht des „F.“, daß Scheidemann sich mit Demobilisationsfragen, ist wie der „Vorwärts“ mitteilt, nicht das geringste war. Scheidemann ist nicht als Person, sondern als Vertrauensmann seiner Partei in die Regierung eingetreten, und der Rücktritt Scheidemanns würde bedeuten, daß die ganze Sozialdemokratie sich von der Regierung zurückziehe.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

Auswärtigen und nicht in Verfassung stattfinden werde. Lloyd George wird in Paris gleichzeitig mit Wilson eintreffen, und sofort bei Zusammentritt der ersten Verammlung werden die Delegierten die Kommissionen ernennen, die die einzelnen Fragen prüfen und dann Bericht darüber vorlegen werden. Die Konferenzen werden drei Monate dauern, die Unterzeichnung des Friedens nicht vor April stattfinden.

Ein Diktierfrieden!

Wie der Korrespondent der „Morning Post“ aus Washington berichtet, findet seit einer Woche zwischen den Kabinetten von Paris, London, Rom und Präsident Wilson ein Meinungsanstand statt. Man wünscht, daß vor dem Zusammentritt der offiziellen Konferenz unter diesen Mächten ein vollständiges Einvernehmen herrscht. Präsident Wilson war stets der Meinung, daß die beste Methode darin bestehe, ein gemeinsames Aktionsprogramm vor der Konferenz anzunehmen. Diplomatische Schwierigkeiten auf der Konferenz sollten es verhindern, Unterhändlern nicht ermöglichen, einen Teil der durch die militärischen Operationen verlorenen Vorteile zurückzugewinnen. Deutschland könne keine Friedensbedingungen stellen, sondern müsse sich darauf beschränken, die von den Alliierten vorgelegten Bedingungen anzunehmen. In den politischen Kreisen Washingtons erachtet man hieraus die Absicht Deutschlands, unter die Alliierten Aufracht zu setzen, um seine Lage zu verbessern. Diese Hoffnung werde enttäuscht werden.

Das Schicksal der Disfunktions-Kommission.

Auf eine Anfrage der deutschen Waffenstillstandskommission über die weitere Behandlung der deutschen Truppen in Ostafrika, die gemäß Artikel 17 der Waffenstillstandsbedingungen das Schutzgebiet zu räumen haben, hat das englische Kriegsmilitärkommando geantwortet, daß die deutschen Truppen in einer Stärke von 150 Eurovätern, 1165 Afaris und etwa 2000 sonstigen Kavaliern, darunter 282 Säuglingen, die Waffen abgelegt hätten. Die Veranlassung hierzu sei die Mitteilung des feindlichen Oberbefehlshabers an General von Lettow-Vorbeck über den Abschluß des Waffenstillstandes in Europa gewesen. Die

Truppen würden in Obercorn, am Südende des Tanganika-Sees gelammelt. Den weiteren Abtransport der Truppen solle die englische Regierung. Ob der See-transport auf deutschen Schiffen erfolgen werde, sei noch nicht entschieden. Die Namen der Kreuzer, die bei General von Lettow-Vorbeck bis zuletzt anhornten, wurden noch nicht bekannt, ebenso ist die Frage der Vorkostenbindung mit ihnen noch nicht geklärt. Veröffentlichungen hierüber werden baldmöglichst erfolgen.

Landnahme für Befragung deutscher Säten.

„Daily Mail“ veröffentlicht einen Brief Landsdownes, in dem er empfiehlt, die deutschen Beziehungen für die Befragung geistlicher Verhältnisse in Deutschland zu belegen.

Verbot der U-Bootswaffe als Bedingung für Freiheit zur See.

Die „Times“ erfahren aus New York aus sehr zuverlässiger Quelle, daß die amerikanische Kommission auf der Friedenskonferenz als eine der Bedingungen für die Freiheit zur See das absolute Verbot, U-Boote zu verwenden, als Bedingung für die Freiheit zur See, die durch die Vorkostenbindung mit ihnen noch nicht geklärt, Veröffentlichungen hierüber werden baldmöglichst erfolgen.

Eine englische Flotte auf der Fahrt in die Dnieper. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Eine englische Flotte, bestehend aus einigen 20 größeren und kleineren Schiffen, verließ Kopenhagen früh 6 Uhr Morgen und wird im Laufe des Nachmittags vor Kopenhagen erwartet.

England droht mit Wiedereinnahme der Feindgefangenen.

In der letzten Sitzung der Waffenstillstandskommission in Spaa erhoben die englischen Vertreter namens der britischen Regierung ernste Bedenken, daß die feindlichen Gefangenen von der deutschen Seite nicht freigegeben werden, sondern bald verdingt und zum ungenügenden Arbeitsleistung in den Minen der Alliierten anlangten. Die Erklärung der deutschen Delegierten, daß eine ordnungsmäßige Übergabe wegen der durch die Waffenstillstandsbedingungen aufgegebenen überzähligen Mannschaften nicht möglich sei, daß ferner viele Gefangene erkrankt, oder von revolutionären Elementen befreit worden seien, wurde von den englischen Vertretern nicht anerkannt. Sie erklärten vielmehr, daß sie die deutschen Behörden ohne Rücksicht auf die inneren Verhältnisse voll verantwortlich machen und daß die britische Regierung sich nicht auf die Erregung der öffentlichen Meinung Englands, wenn nicht Abhilfe geschaffen werde, die Feindgefangenen wieder erlöse. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß von deutscher Seite alles geschieht, um die ordnungsmäßige Vernehmung der englischen und französischen Kriegsgefangenen herbeizuführen, und daß durch die daraufhin getroffenen Maßnahmen die Durchführung des geregelten Abtransportes der Gefangenen sichergestellt und bereits in erheblichem Umfange bewerkstelligt worden ist.

Die Durchführung der französischen Kriegsgefangenen. Aus Paris meldet „L'Echo“. Die Kammer nahm eine Tagesordnung an, die der Regierung das Vertrauen ausdrückt, daß sie von Deutschland die unverzügliche Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen verlangen wird, welche sich auf Erhaltung und Durchführung der Kriegsgefangenen beziehen, und daß sie dringlich alle Maßnahmen treffen wird, um den in das Vaterland zurückgeführten die Teilnahme Frankreichs zu besorgen.

Die Lage im Reich.

Hindenburg an das Feldher.

Generalfeldmarschall von Hindenburg hat folgenden Aufsatz an das Feldher gerichtet:

Soldaten, die ihr mehr als vier Jahre lang treu in Deutschland ausgehalten habt, denkt daran, wie unendlich wichtig es für euch und Heimat ist, daß die Durchführung der Arme und Sammlung ihrer Verbände in vollster Ordnung sich vollzieht. Nur wenn jeder einzelne von euch treu auf seinen Posten bleibt, bis die Stunde der Entlassung für ihn gekommen ist, wird es gelingen, die mannigfachen Schwierigkeiten zu überwinden, welche die Durchführung solch gewaltiger Heeresmassen mit sich bringt. Soldaten, die ihr so oft in Zeiten des Kampfes selbstlos euer eigenes Leben dem Wohle des Ganzen geopfert habt, vergeht auch jetzt nicht, daß die Heimat in letzter Stunde von euch Opfer fordert. Sie sind gering gegenüber all dem, was ihr in den vier langen Jahren des Krieges geleistet habt. Alle, außer den Jahrgängen 1899 bis 1899, die zunächst bei den Fahnen bleiben sollen, werden so schnell wie möglich entlassen werden. Laßt euch nicht verführen, vorzeitig und eigenmächtig eure Truppenteile zu verlassen. Vergewissert euch jedes, zu welchen Schwierigkeiten bei Unterbringung und Verpflegung so wie im Abtransport es kommen wird, wenn jeder einzelne von euch regellos nach Hause streift. Ordnung und Zucht sind jetzt wichtiger denn je. Nur so wird eine glatte Zurückführung des Feldheeres nach der Schlacht des Rheins zunächst vorgesehenen Unterbringungsstellen möglich sein. Von dort ist der Weitertransport der Bes-

